

Zulaufische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 379 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Vertraut 5108 u. 5109, Fernruf des Schriftleitung 5110
Leitung: Dr. Dr. Witzold, Halle (Saale)

Sonntag, 15. August 1915

Abgabegebühren für die halbjährliche Annoncenliste oder deren Raum (H. Halle) und die halbjährliche Annoncenliste bei der Reichshauptstadt in Halle (Saale) nach den bekannten Annoncenpositionen

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Vertraut 5108 u. 5109, Fernruf des Schriftleitung 5110
Leitung: Dr. Dr. Witzold, Halle (Saale)

Unser siegreicher Vormarsch in Rußland

Russische Furcht vor einem „Zangenangriff“

Nach einer Meldung aus Petersburg weiß die „Nowoje Wremja“ auf die „heimliche“ Schnellzeit hin, bei der besonders die von Lublin und Jwangorod operierenden deutschen Armeen vorwärtsbringen. Das Blatt hält infolge dessen eine Verteilung aller westlich von Bresk Sitomir liegenden Stellungen nicht nur für vergeblich, sondern auch für in höchstem Maße gefährlich, da durch die Verteilung notwendiger Truppenbewegungen kostbare Zeit verloren ginge und die Gefahr eines „Zangenangriffes“ für das russische Heer immer noch nicht als beseitigt gelten dürfte.

„Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Der Generalgouverneur der baltischen Provinzen und der Gouverneur von Kurland sind abgesetzt worden. Andere Absetzungen stehen bevor.

Russische Nachzünge an der bessarabischen Grenzfront

Gernowis, 14. August. Die letzten Nächte, die infolge des durch Wolken fast verfinsterten Himmels sehr dunkel waren, wurden durch die Russen zu Nachzünge benutzt. Am 11. und 12. August führten die Russen an der bessarabischen Grenzfront, wurden aber überall unter schweren Verlusten zurückschlagen. Der Angriff am 11. August war besonders heftig, blieb aber erfolglos. Die Russen schienen neue schwere Batterien herangeführt zu haben und besetzten die überreichlichen Stellungen ohne den geringsten Erfolg. Abschließend von Gernowis, am nächsten Frühmorgen fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Der russische Generalstabsbericht

Petersburg, 14. August. Der gestrige Bericht des Großen Generalstabes besagt: Südlich von Rikawa wurden die Deutschen am 12. August von unseren Truppen zurückgeworfen und verloren während des Stützpunktes eine Anzahl Gefangene. In den Nichtigungen Jacobstadt, Düneburg und Wilkomir fanden wir fort, auf die Truppen des Feindes zu drücken und ihren erwiderten Widerstand zu beugen. In der Umgebung von Rowo haben die Deutschen ihre Stellung geteilt; der Gefechtskampf dauerte fort. An der Front zwischen Rowo und Rowo hat unter Gegenangriff vom 11. August den Truppen im nördlichen Abschnitt dieser Front ihren Rückzug auf die rückwärtigen Stellungen erleidet. Auf den Straßen, die zur mittleren Front führen, haben wir entsprechend den Erfordernissen der allgemeinen Lage die Stellung an der Front und Luftweg geräumt. Im allgemeinen hat auf der Front unserer Front kein operierendes Truppen am 12. August kein Zusammenstoß von Bedeutung stattgefunden. Nachts vom 13. an der Alota Lipa und am Dnepr keine wesentliche Veränderung.

Krisenstimmung in Paris

Zerwürfnisse zwischen Millerand und Delcassé
Der Vertreter der „Telegraphen-Union“ in Basel erzählt aus Paris:
Das Kabinett Bismarck befindet sich in einer schweren Krise. Zwischen den einzelnen Ministern, und zwar besonders zwischen Millerand und Delcassé, herrschen tiefgehende Meinungsverschiedenheiten, die nur mühsam durch die eindringlichen Vorstellungen des Ministerpräsidenten Bismarck überbrückt werden konnten. Millerand ist aufs höchste verärgert durch die anhaltend auf ihn gerichteten Beschuldigungen, als deren indirekten Urheber er nicht nur Unrecht seinen alten Widersacher Delcassé bescheidet. Es kommt hinzu, daß die Angelegenheit der Luftlinie nach dem seltsamen französischen Offizier als ein bedauerliches Einverständnis zurückgeführt wird, den Millerand seinem auf die Entschuldigungen des Generalstabs Joffe aussetzt. Die Verhandlungen sind in der Tat, die sich aller französischen parlamentarischen Kreise, besonders bei der Kameradschaft in Polen beschäftigt hat, in unzufriedenheit. Die Atmosphäre in Paris ist im höchsten Grade ungesund und drängt zu einer Entlassung nach irgend einer Richtung. In der Sitzung der Munitionskommission vom 7. August, also kurz nach dem Falle Verdun, wurden von Seiten der Senatoren in heftiger Sprache auf Millerand gerichtet, daß der Kriegsminister selber Joffe das Stimmungsstimmere verleihe und die „Agence Havas“ benachrichtigt, daß sie sich am selben Abend eine Note über seine Demission aus Gesundheitsgründen erhalten werde. Nur den hunderttausend Bemerkungen Bismarck gelang es, Millerand noch einmal umzustimmen. Die Stimmung innerhalb des Kabinetts Bismarck ist jedoch anhaltend so stark, daß man täglich die Verwandlung der latenten Krise in eine offene erwartet kann.
Nach einer weiteren Pariser Meldung nimmt Clemenceau in „Somme Echo“ dagegen Stellung, daß man in gewissen Kreisen und in einer gewissen Presse die Öffentlichkeit zu fabeln verleihe und daß man gewisse Dinge nicht sagen dürfe.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. August.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.
Nördlich des Njemen in der Gegend von Mlow, Kupischki, Wejshin und Kowarsk entwickelten sich neue Kämpfe.
Vor Rowo nahmen unsere Angriffstruppen den besetzten Wald von Dominikanka. Dabei wurden 350 Gefangene gemacht.
Zwischen Rowo und Waq erreichten unsere Armeen in scharfen Nachdrängen den Sina- und Ruzko-Wald, an dem der Gegner zu erneutem Widerstand Halt gemacht hatte.

Im Norden von Rowo-Georgiewsk wurde eine starke Vorstellung erformt. Neun Offiziere, 1800 Mann und vier Maschinengewehre fielen in unsere Hände.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
Verbündete Truppen näherten sich dem Waq nordöstlich von Sokolow.

Westlich der Linie Lofice-Miendzyrzec versuchte der Feind durch hartnäckige Gegenstöße die Verfolgung zum Stehen zu bringen; alle Angriffe wurden abgeschlagen.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen
Der in den Kämpfen des 10. und 11. August geschlagene Feind fand gestern nicht mehr die Kraft, sich den unaufhaltlich vorrückenden verbündeten Truppen zu widersetzen. Die Armeen überschritten in der Verfolgung die Straße Radzyn-Dawidow-Bodowa.

Westlicher Kriegsschauplatz

In den Argonnen wurden am Martinswert neue Fortschritte gemacht; die Gefangenenzahl stieg auf 4 Offiziere, 240 Mann.
(W. L. B.) Oberste Heeresleitung.

Frankreich und die Kanzlererklärung

Mehrere Pariser Senatoren und Abgeordnete fordern, wie über Genf aus Paris gemeldet wird, noch Kenntnisnahme der United-Kriegs-Delegation über die Verhinderung des Reichskanzlers den Präsidenten Poincaré auf, die vorläufige Wirkung dieser höchst bedeutsamen deutschen Kundgebung auf die neutralen Staaten in einer für letztere bestimmten Volksliste abzuwägen. Schmeigen hieße die Friedenssehnsucht der Verbündeten betonen. Man müsse im Gegenteil die ernigste Vorbereitung Frankreichs und Großbritanniens für einen Winterkrieg betonen, weil in Amerika und auch in Afrika schon die Meinung stark verbreitet sei, daß die jetzt in Arbeit gegebenen Munitionsaufträge unvorbehalten in den Monaten bleiben würden.

Ein türkischer Handstreich am Suezkanal

Der Reiter „Al Nap“ meldet aus Konstantinopel: Der Osmanische Flottenkommando hat ungetreulich den Kanal von Suezkanal zu gelangen und nördlich der Eisenbahn von Suez an zwei Stellen Explosivstoffe niedergelegt, mit deren Hilfe es gelang, die Eisenbahnlinie zu zerstören. Beim Rückzug wurde ein englisches Patrouillenboot beschossen.

Der russische Zusammenbruch und der Balkan

Bukarest, 14. August. Der fortdauernde Siegeszug der verbündeten Armeen in Polen hat auf dem Balkan und namentlich in Sofia und Bukarest einen nachhaltigen Eindruck hervorgerufen. Der Fall von Verdun und allen Westschiffungen wird als höchstes Zeichen des Zusammenbruchs der russischen Hauptmacht angesehen. Die Kreise bezweifeln, daß die Russen Breit-Litowsk überhaupt noch halten werden, sobald die Deutschen dieser letzten Festung naberrücken.

Der große Katzenjammer

Wie der Züriner „Stampa“ aus Rom berichtet wird, werden außer Salandra auch die anderen Minister in den nächsten Tagen an die Front reisen, um sich mit dem König und Cadorna zu besprechen. Die äußerst ernste nationale Lage macht diese Konferenz unbedingt notwendig.

Es ist kein Zweifel: die Anzeichen des großen Katzenjammers, den alle Kenner des Landes von Anfang an voraussehen, stellen sich in Italien immer stärker ein. Mit ungläublichen Mitteln hat zwar die italienische Presse versucht, die Öffentlichkeit vorgeteilt über die wahre Kriegslage zu täuschen. Wer aber die italienischen Blätter aufmerksam verfolgt, wer die gelegentlichen Berichte neutraler Gewährsmänner über die jetzige Volkstimmung in Italien vernimmt, der merkt, daß schon seit Wochen dort eine fürchterbare Ernüchterung immer weiter um sich greift. Kein Wunder, da nun, nach 2½ Monaten des italienisch-österreichischen Krieges, auch den Veldern der Abstand zwischen früheren Prophezeiungen von einem raschen, siegreichen Triumphzuge der Waffen Italiens nach Wien und der Tatsache stetig machen muß, daß Cadorna — die Namen der Kampfesleiter in seinen eigenen Berichten beweisen es ja — in Wirklichkeit auch nicht ein Fußbreit über die ehernen österreichisch-ungarischen Verteidigungslinien hinausgekommen ist. Nicht dessen aber laßt nun die ganze wirtschaftliche Kriegslage auf dem irreführenden Volk, und diese Last ist ungeheuer groß. Und je höher bei dieser beweglichen Nation immerzeit die künstlich genährte Kriegselendenschaft aufgelodert war, desto stärker ist nun der Umschlag in die gegenteilige Stimmung.

Kein Wunder also auch, wenn sich die Sorgen auf dem Reichsministerium Salandra-Sonnino zu Bergen häufen. Nicht die ungünstige militärische Lage allein, nicht die allgemeine Niederlage, auch nicht die wirtschaftlichen Bedürfnisse, Kohlen- und Getreide nur sind seine Schreckgespenster — zu allen kommen noch die politischen Bedrohungen. Die Zeit ist vorbei, da sich Italien in der moralisch vertretbaren, aber praktisch ergebnislosen Lage befand, eine Schachelpolitik zwischen den kriegführenden Parteien führen, und um seine Waffenruhe oder auch nur um seine Neutralität kämpfen und dafür Forderungen erheben zu können. Jetzt, wo es sich nach unüberwindlichem Verstand an seinen langjährigen Bundesgenossen dem Reichsbund verabschiedet hat, ist es dessen Stützer geworden, und an Stelle der Schwelchkeiten und Verpöndungen setzen jetzt England und Frankreich und Rußland Druck und Drohung. Auf Geld, Kohlen, Getreide, die es heißhungerig braucht, kann Italien jetzt nur rechnen, wenn es sich gebornt den Forderungen beugt, die aus London und Paris kommen. Wohin diese zurecht gehen, erscheint nicht zweifelhaft. An die Dardanellen soll Italien Kanonenfutter schicken, und in der Gesamtzeit der damit verknüpften militärischen und vor allem politischen Fragen den selbständigen Interessen seiner derzeitigen Verbündeten gegenüber die eigenen am Opfer bringen.

Daß die Regierung Salandra-Sonnino sich verzweifelt gegen solche englisch-französische Anfinnen wehrt, ist begreiflich, obwohl, daß sie wenigstens ein Stückchen von Gegenleistungen herauszufischen trachtet. In welche Zusammenhangs dies führt, zeigt u. a. ein schon veröffentlichter Artikel des „Manchester Guardian“, worin es wenig schmeichelt für Italien heißt, daß bisher der Eintritt Italiens in den Krieg nicht die geringste Entlastung seiner Verbündeten gezeitigt habe. Es sei einfach unerträglich, warum Italien, nachdem es sich jetzt während eines Vierteljahres von den enormen Schwerezeiten der Kriegsführung an der österreichischen Grenze überzeugt habe, nicht endlich seine Hilfe da anbiete, wo sie wirklich von Nutzen wäre, nämlich an den Dardanellen. Zum Schluß erklärt das Blatt:

Kleine Nachrichten

Denkschrift über die wirtschaftlichen Maßnahmen des Reiches

Bekanntlich tritt der Reichstagsausschuß für den Reichshaushalt am 17. August, vormittags 10 Uhr, zusammen. Bisher war die Tagesordnung der Sitzung noch nicht festgesetzt. Jetzt ist sie den Mitgliedern des Ausschusses zugegangen; sie lautet: „Denkschrift über die wirtschaftlichen Maßnahmen — Volksernährung und Viehzucht“. Bericht erstattet ist der konservative Abgeordnete Graf von Westarp. Daraus, daß die Denkschrift auf der Tagesordnung steht, darf wohl geschlossen werden, daß sie in kurzer Zeit den Reichstagsabgeordneten zugehen werde.

Das schwebende Grenzschutzverbot

Die schwebende Regierung hat beschloffen, das Ausfuhrverbot für Eier, das seit dem 16. August aufgehört hätte, bis auf weiteres zu verlängern. Es besteht jedoch die Aussicht, falls nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, in demselben Grade wie bisher den Exporteuren solche Erleichterungen einzuräumen, die notwendig sind, um so weit wie möglich Störungen in der normalen Ausfuhr zu vermeiden.

Der Anzuger und die Nationalliberalen

Die „Nordb. Allg. Bzt.“ schreibt: Gegenüber den immer wiederkehrenden Andeutungen, als habe der Reichstagskanzler bei seiner Einladung zu der Besprechung mit nationalliberalen Herren, die vor einigen Tagen bei ihm stattfand, die leitenden Organe der Partei übergeben, ist hier festgestellt, daß an dieser Bekräftigung gelabten wurde die Herren Walfermann, Dr. Friedberg, Präsident Vogel, Prinz v. Schönbach-Carolath, Dr. von Kraule, Schiffer, Dr. Zorn und Prof. Dr. v. Ullrich bei demselben befinden sich also die drei Vorsitzenden der Kampfpartei, sowie die Vorsitzenden der Reichstags- und preussischen Landtagsfraktion.

Schulhaushalt in Preußen

Die Gesamtzahl der Kreisschulinspektoren in Preußen beträgt gegenwärtig etwa 1350 davon werden 435 hauptamtlich verwendet. Die größte Zahl der hauptamtlichen Kreisschulinspektoren kommt mit 76 auf die Rheinprovinz, während die geringste Zahl, nämlich 6, die Provinz Hesse-Nassau aufzuweisen hat. Bei den Bezirksregierungen wird die Schulinspektoren 92 Schulräten ausgestellt. Von den hauptamtlichen Kreisschulinspektoren sind 34 als Exerzenten in Schulangelegenheiten bei kommunalen Verwaltungen tätig. 74 Kreisschulinspektoren haben Dienstwohnungen.

Auslieferung der deutschen Zügelkugeln in Frankreich?

Die Verhandlungen über die Freigabe aller Zügelkugeln, also auch der aus Elsaß-Lothringen, die etwas vor einem Jahre von den Franzosen als Beute erbeutet wurden, sind, wie die „Reff. Bzt.“ erfährt, noch nicht abgeschlossen, sondern sie werden fortgeführt. Frankreich habe auf die Fortführung bisher nicht verzichtet. Infolge neuerdings gestrafterer Maßnahmen glaubt man einen günstigen Abschluss dieser Verhandlungen in absehbarer Zeit erwarten zu dürfen.

Der erste deutsche Fernverkehrsbus von Rußland

Ist am Donnerstag auf der Eisenbahnstation Lornea eingetroffen, vor wo die Verwandten mittels der Säure zu einer 24stündigen Quarantäne in die Stadt gebracht wurden. Dort hatten sich große Menschenmassen in ihrem Empfangswarten. Die meisten machten an Land gekommen werden. Unter ihnen waren sowohl Eintruppen als auch Kaufleute vertreten. Die Mehrzahl ist nach Lornea gekommen worden. Die Verwandten wurden heute mittag von Lornea nach Saparanda gebracht.

— Wenn das Opti reif wird, dann stellt sich oft bei empfindlichen Personen ein vorübergehender, oft sogar anhaltender Durst ein, der dem Körper in der unangenehmsten Weise schadet. In allen solchen Fällen sollte man zu einem Mittel greifen, das nicht nur Linderung schafft, sondern auch die gesunden Körperkräfte wieder hebt. Vorzüglich bewährt hat sich seit 25 Jahren bei allen Durstbeschwerden das ärztlich bewährte und empfehlenswerte Mittel „Dr. Rigels's“ Edelweiss, von dem man weiß, kein einzige Tasse genügen, um das Leben zu beschleunigen und die gesunden Körperkräfte wieder zu beleben. (1921/6.)

Otto Kummer, 1840er
Spezialgeschäft feiner Gender und Glasfächer Taschenuhren.
Telephon 3673. * Moderne Zimperuhren. *

Unter Wolski sagte Johann mit Bezug auf die Landung der Militeren, die unter dem heftigen Feuer der Marinegeschütze stattfand:

„Wir haben die numerische Ueberlegenheit auf der Seite der Militeren, und uns diese Ueberlegenheit zu nehmen. Wir sind tief überzeugt, daß wir jeder Lage gewachsen sind, die sich aus den Maßnahmen der Militeren ergeben könnte. Wir bedauern natürlich, das Schicksal des „Barbarossa Garibaldi“ verloren zu haben, trösten uns aber mit der Tatsache, daß 30.000 Büchsen die Verluste nicht gering gemacht sind. Ich schätze den Verlust nicht ein, aber ich kann sagen, daß wir imstande sind, auch ohne dieses Schiff auszukommen, da es infolge seiner besonderen Bauweise, seiner schnellen Wertaufholung und seiner geringen Gewichtigkeit keinen großen Wert als Schiffsbauwerk hat.“

Unter Wolski kam dann auf die Offiziere zu sprechen, wobei er sagte:

„Die Militeren haben die Unterstützung derjenigen Armeen verloren, die ihnen helfen sollte, die Zentralmacht niederzuwerfen. Ich bin mir darüber klar, daß noch vieles getan werden muß, doch haben die Fürsten und die Verbündeten, die die russische Armee keine Offensivkraft mehr besitzt, nichts zu fürchten. Ich bin der Meinung, daß die Reorganisation der russischen Armee nur jetzt mit unseren modernen Kanonen- und Geschützmitteln ein solches Ding möglich wäre, sprich damit nur aus, daß es ein Jahrtausend hinter der Zeit zurück ist. Niemand weiß, was das Kriegsglück bringt, aber alle Anzeichen deuten jetzt darauf hin, daß unsere Partei leichter ist, als nicht lange Zeit den Sieg davon zu tragen. Die russische Armee wird für einen gewissen Zeitraum erledigt werden. Um der Zweckmäßigkeit werden wir der Lage hier immer besser gewachsen sein, weil wir unsere Organisation ständig vervollkommen und unsere Truppen vermehren.“

Als zum Vortage sind keine italienischen Truppen nach der Dardanellen abgegangen. Die von der Dreierbündnisse hierüber bereiteten Nachrichten besprechen nur eine Beeinträchtigung der neutralen Schiffsverkehr. Es besteht in Italien keine Neigung, sich vollständig an den Dardanellenkämpfe zu beteiligen, da die Vorgänge in Albanien zum Streit zwischen Serbien und Italien treiben.

Der Einzug in Warschau

Ueber den Einzug des siegreichen Eroberers von Warschau, des Prinzen Leopold von Bayern, in der Stadt, steht in Ergänzung unserer Freitagmeldung (verglt. Nr. 875 der „Allg. Bzt.“) jetzt folgender ausführliche Bericht vor:

Freitag vormittags fand in dem von den deutschen Truppen am 5. August eingenommenen Warschau die feierliche Einzug des Oberbefehlshabers der 3. Armee „Prinzen Leopold von Bayern“ statt. Bei herrlichem Sommerwetter wollaß sich die feierliche offizielle Begegnung der Festungsstadt, deren Einwohnerwelt wieder in häßlichen Schreien auf die Straßen drängte. In feierlichen Reihen postierten sich die Bürger hinter den hochbedeckten Infanterie-Regimenten der Division, die in dem Hauptzug von Warschau gegen Fort VI abmarschierte.

Schließlich, die neuangebildete auch angereichert war und in Gruppen den Vorderbänken mit nach hinten trat, sah sie in der Richtung der ganzen Einzugspartizipantenprogramm machen wollaß. Am Wiener Bahnhof wurde der Oberbefehlshaber bei seinem Eintreffen von General Freilser v. Sch. dem kommandierenden General der in Warschau befindlichen kaiserlichen Gendarmen begleitet. Umgeben von den hohen Offizieren seines engeren Stabes trat er dem Prinzen entgegen, in dessen Gefolge sich der Generalmajor und die Herren des kaiserlichen Oberkommandos befanden. Nachdem der Oberbefehlshaber unter dem Mägen des Prinzen mit dem ausgezeichneten Ehrenkompagnie entgegengetreten war:

hielt er zu Pferde seinen Einzug in die Hauptstadt Warschau. Kavallerie, eine Eskadron mitreiterischer Dragoner und preussischer Reiter, drei Husaren-Regimenter und Infanterie mit ihren Standarten folgte. Umgeben von einem großen Hofe Gendarmen, ritten die hinter dem Oberbefehlshaber und dem Oberkommandierenden folgenden Generale. Es war ein stattlicher Reiterzug, der in die Stadt langsam einzog, denn auch der Soldat trug eine persönliche Waffen-Eskadron und der Reiterzug wies sich bei der ersten Uebung, das sie mit dem Einzug deutscher Truppen erachtet hatte. Als am 5. August Einzug in Sch. als Leiter der Operationen vor Warschau mit seinem Stabe in die Straßen der Stadt kam, vernünftigen die Bürger jeden Mann, denn schließl. ganz oben auf dem Hofe wollaß sich ein und trotzdem jubelte alle, Juden und Polen dem deutschen Führer entgegen.

Erne erblühten die Männer still die Köpfe, die neben die Güte tief vor der würdevollen Erscheinung des Oberbefehlshabers der Armee, die sich durch Ausdauer, Mäßigkeit und nicht zu schändernde Kampflust den Einzug in die Lese von

Warschau erzwungen hatte. In der Person des Bruders des Bayernkönigs verkörperte sich den Bürgern Warschaus die leidenschaftliche Begeisterung für den kaiserlichen Reich. Die feierliche Begeisterung durch alle Straßen, die zum Stadtpark hin führten, gleich, schön, ruhige Bild eines warm bestrahlten, freudigen und würdevollen Empfanges. Vor dem großen Gaudenportal des Rathunges erfolgte dann, nachdem der Reichspräsident v. Clasen, Graf Suttner Caspi und Ober-Legationsrat v. Bruch Meldung über die Stadt erstattet hatten, ein

Sprechmarisch der Ehrenkompanien und im Anführer davon zeichnete Prinz Leopold persönlich und im Beisein von Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und General Ernst Gumbler von Schleswig-Holstein eine Abweisung von Anführern mit dem Geheren Kreuz aus, die sich in den feierlichen Kämpfern der letzten Tage besonders Verdienst erworben hatten. Der Oberbefehlshaber fuhr darauf nach dem alten polnischen Königsschloß Wawel, wo er Quartier bezog. Eine Abweisung von Reichstraitmilitärs wurde dort von ihm empfangen, die die Ergebenheit der Stadt zum Ausdruck brachte. Es herrschte überall festliches Leben auf den Straßen, die Stimmung überaus herzlich. — Deutsche Truppen aller Art zogen gegen die Weichsel, um auf das Ostufer überzusetzen. Die Russen wurden aus Praga vertrieben und die Verfolgung jetzt sofort taktisch ein.

U-Boot-Arbeit

London, 14. August. (Reuters.) Der Dampfer „Osprey“ aus Liverpool wurde verent. Die Verletzung wurde gelandet. — Monats meldet, daß der Fischdampfer „Gumbren“ verent wurde. Die Verletzung wurde gelandet. — Nach einer weiteren Monatsmeldung ist der britische Dampfer „Jacon“ von 2969 Bannthonnen verent worden. Der Kapitän und die Besatzung von neun Mann wurde gelandet.

Englands Lebensmittelvorsorgen

London, 14. August. Der Ausschuß, der vom Ackerbauamt eingelegt wurde, um die Frage, wie die englische Lebensmittelproduktion gesteigert werden könne, zu prüfen, hat einen vorläufigen Bericht erstattet, der dem Kabinet vorliegt. Vorsitzender der Kommission ist Lord Milner. Die Kommission befürwortet Ausdehnung der Anbaufläche des Weizens und empfiehlt der Regierung, den Landwirten einen Mindestpreis für Weizen zu gewähren und eingeführten Weizen mit einem Zoll zu belegen.

Die „Daily Mail“ berichtet, kehren irische Saisonarbeiter, auf denen die ganze Erntearbeit in Frankreich und Belgien beruht, nach Irland zurück, da sie fürchten, angestrichelt zu werden. — Der Erfolg ist gestern wieder von Wolkenbrüchen heimgelassen worden, welche die Ernte erheblich geschädigt haben.

Der neue 10 Milliarden Kriegskredit

Dem Reichstag ist am Freitag abend der neue Nachtragsetz über die weitere Forderung von 10 Milliarden in Form eines Geleihenrechts betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltgesetz für das Rechnungsjahr 1915 zugegangen. Er enthält, wie wir den „N. M.“ entnehmen, in § 2 die Bestimmung, daß die im Etat vorgesehene diplomatischen und konsularischen Vertretungen in Italien fortfallen. Im § 3 wird der Reichstag ermächtigt, zur Durchführung einmühtiger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 10 Milliarden Mark im Wege des Kredits flüssig zu machen. Im § 4 wird bestimmt, daß die zur Ausbeute gelangenden Schuldverschreibungen und Staatsanleihen, sowie die etwa ausübenden Zinsüberschüsse sämtlich oder teilweise auch noch einem bestimmten Wertverhältnis in in- und ausländischen Währungen sowie im Ausland zahlbar hergestellt werden. Die Festsetzung des Wertverhältnisses, sowie der näheren Bedingungen für Zahlungen im Ausland bleibt dem Reichskanzler überlassen. Eine Begründung ist dem Gesetz nicht beigegeben.

In der „Allg. Bzt.“ wird zur Forderung eines neuen Kriegskredits von 10 Milliarden gesagt:

„Doch die überreichliche Mehrheit der Reichstagsmitglieder neuen Rechte ohne Noten und ohne neues Leben herstellen wird, darf wohl als zweifellos bezeichnet werden. Ueber Selbstverpflichtungen brauchen nicht viel Worte gemacht zu werden. Man möge im Ausland erfahren und sich dabei bemühen, daß es für das deutsche Volk kein besonderes, sondern ein selbstverständliches Opfer sei, dem Reiche zu gewähren, noch es zu seiner Sicherheit, zur Niederbringung der Feinde und zur Durchführung eines ehrenvollen Friedens bedarf. Ein empfindlicher Minister hat vor einigen Monaten gesagt, daß der schließlich den Sieg an seine Haken helfen werde, der die letzte Milliarde aufbringen konnte. Deutschland wird das tun und kann das tun.“

Aussergewöhnlich billige Preise

für grosse Warenbestände aller Abteilungen unseres Geschäftshauses.

Rechtzeitiger preiswerter Einkauf grosser Warenposten, deren Rohmaterial bereits der Beschlagnahme unterliegt, setzt uns in die angenehme Lage, unserer Kundschaft grosse Vorteile zu gewähren und kann daher eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Geschäftshaus
J. Lewin Halle an der Saale
Marktplatz 2 u. 3.



Walhalla-Theater
8.10 Uhr.
Für noch wenige Tage!
Morgen der letzte Sonntag! 6984
„**Fräulein Kadett!**“
Singspielle in 3 Akten von J. Winkelmann u. W. Steinberg.
Musik von Paul Lincke.
Sonntag 4 Uhr 30 Familien-Vorstellung.
0.90, 0.65, 0.50, 1.10 Mk. Erwachsene 1 Kind frei.

Saalschloss - Brauerei.
Sonntag, den 15. August
von nachm. 3 1/2 bis abends 11 Uhr 3243
zwei grosse Konzerte
der Kapelle Görlach.

Bad Wittkind.
Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr,
Benefiz-Kapellmeister Volkmar
Sinfonie-Konzert 2337
verkürzten Stadtheater-Orchester.
Mitwirkende:
Alma Glöckler, Dortmund, Doretine Meilina, Halle,
Sammerlänger Franz Schwab, Gelangsleiter Riffel-Halle
Sinfoniker des Programms:
V. Sinfonie u. Beethoven, Chopin und J. S. Bach
u. Wagner (Hr. Meilina), F. Schöberl (Einung u. Richard
Strauss) und ein Sonntag auf der Alm u. Stodach.
Eintrittspreis von Berlin 35 Bfg. Einfl. Kartensteuer,
für Dauerkarten Nachzahlungsschein für Programm 20 Bfg.

Angenehmer Ausflug nach
zur **Guttenberg**
zur **Fruchtweinschenke.** Ergebenst W. Trebatzin.
Ergebnst W. Trebatzin.

Kaufm.-Verein (E. V.)
Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, im
Garten des Neumarkt-Schützenhauses
Musik-Abend
vom Stadtheater-Orchester. 2347
Ausweis-karten sind vorzuzeigen. Der Vorstand.

Thalysia 2548
Büstenhalter
Frauengurte
Edelformer
Reformkleider
Umstandskleider
Nähmittel u. alles andere
in unerreichter Auswahl empfiehlt
Gesundheits-Zentrale
Fernsprecher 3718 Halle Neumarktstr. 3-4.
Fachmännische Damenbedienung. Separates Anprobierzimmer. Thalysia-Jährlicher gratis.

Wratzke u. Steiger. Hoflieferanten.
Juwelen Gold Silber. Poststr. 9/10. 6537

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort u. Solbad
mit Kochsalzrinnequelle „Krodo“.
Heilkränke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Kuren von 1. Mai bis 15. Oktober.
Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

BAD ELSTER
Kgl. Sachs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium.
Berühmte Glaubersalzquelle. Grosses med.-mech. Institut. Luftbad.
Herzogl. Badekommissariat
Bad Harzburg
und Aug. Schott, Halle a.S.,
Gr. Stein-Strasse 11.
Das ganze Jahr geöffnet. — Ab 1. September ermäßigte Preise.
Prospecte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badverwaltung.
Gesamtvorstand der Heilquellen durch die Heilquellenverwaltung.
Verband des staatlichen Thermalwassers König-Friedrich-August-Quelle durch
den Brunnensolbader Klinik in Oberbrunnbach.

Bad Salzbrunn.
Oberbrunn
Katarrhe - Gicht - Zuckerkrankheit
Kronenquelle 2307

Ostseebad Misdroy Christliches Hospiz.
Dünenschloss.
Für Genesende und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen.
Als vorzüglicher Aufenthalt für Familien weithin bekannt.
Kräftige und gute, aber einfache Verpflegung zu niedrigen
Preisen; Aufnahme jederzeit. Eva Quistorp, Hausmutter.

Metropol-Hotel, Halle a. S.
Nach gründlicher Instandsetzung eröffne ich am
Sonntag, den 15. ds. Mts., vormittags mein
erstklassiges Bierlokal.
Kgl. Münchner Hofbräu, Pilsener Urgeell
Ledener Nördberg, u. Hall. Action-Bier.
Kreosse und Krebsgerichte. 12213
Rudolf Dietrich, Vertreter d. Kgl. Hofbräuhaus München.

Saal der Loge zu den 5 Türmen
Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr
Zam Besten der Kriegserblindeten unseres Armeekorps
Abschiedsabend von
Albert Friedrich
ehemal. Mitglied des Stadttheaters in Halle.
Mitwirkende: Konzertmeister Otto Hagel (Violine),
Paul Klamer (Klavier).
Programm: Dichtungen, Klavier- und Violinverträge;
u. a. Das Hexenlied v. Wildenbruch, Musik v. Schilling.
Blüthenlied aus der Niederlage von B. Döll.
Karten zu Mk. 2.—, 1.25, 0.75 in der Hofmusikalienhand-
lung von Heinrich Hothan, Große Ulrichstr. 39 (5690)

Für den Schulanfang
empfehlen wir in sehr großer Auswahl
Schulkleider aus einfarbigen u. karierten Stoffen.
Mädchen-Paletots. Kleider, Blusen,
Musselinekleider moderne lange Blusenform. Lodenkapas.
Matrosenkleider in Wasch- u. Kammgarnstoffen. Lodenpaletots
verschied. Farben u. Qualit.
Vorschriftsmäßige Turnkleidung für Mädchen. Kleider, Blusen,
Hosen, Röcke.
Farbige Schulschürzen Leibchen
Schwarze farbige Alpakkaschürzen Korsetts
Mädchen-Wasch-Unterröcke Kinderstrümpfe
Mädchen-Reform-Beinkleider Taschentücher
Mützen für Knaben und Mädchen
in vielen Formen und Stoffarten.
Kinder-Regenschirme mit gebogenen Griffen
und durchgehenden Holzstöcken.
Gute Qualitäten, bekannt billigste Preise.
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstr. 22/23

Höhere Lehranstalt für Musik nebst Grundschule.
Ausbildung für Bass und Bass.
Klavier, Harmonium, Violine, Theorie d. Musik.
Einselunterricht.
Halle a. Saale. Lindenstr. 62.
Neuanmeldungen: vorm. 10 1/2—11, nachm. 3 1/2—5 Uhr.
Kurt Rumpf 6581
ehem. langjähr. Schüler von Prof. Otto Reubke und des
Fürstl. Konservatoriums d. Musik zu Sondershausen.

Berechtigte Landw. Schule Marienburg
mit Realabteilung zu Helmstedt. 6580
Beginn des Winterhalbj. 12. Oktober. Landwirtschafts-
schule (Zentral-) und Wästelteilung (Zentral-) 6 Klassen.
Vorbereitung zum einj.-freiwill. Dienst im. Vorkursus (theor.
u. fremde Sprachen) 3 Klassen je 1/2 Jahr. Abgangsprüfung am
alten Abteilungen Eltern u. Michaels. Inhabers durch die Direktion.

Letzte-Verein
Berlin W., Viktoria-Luise-Platz 6 unt. d.
Protektorat ihrer Maj. der Kaiserin und
Königin. — Wintersemester 1915/16. —
1. Gewerbe- und Kochschule: Ausbildung in allen wirt-
schaftl. Fächern u. weibl. Handarbeiten für Beruf u. Haus.
(Einzelkurse, Monat. Aufnahme, 1/2jähr. Wirtschaftskurse).
2. Einjährige Kurse in der wirtschaftlichen Frauenschule.
3. Seminare für Hauswirtschafts- und Gewerbeschul-
lehrerinnen für Kochen und Hauswirtschaft.
4. Seminare für Handarbeits- u. Gewerbeschul-lehrerinnen
für Schneider, Wäsche-Anfertigung, Putz, einfache und
feine Handarbeiten und Kunsthandarbeiten.
5. Staatlich anerkannte Fachschule der Schneider (Ab-
legung der Gesellenprüfung).
6. Staatlich anerkannte Fachschule für Putz (Abt. d. Zu-
arbeiterinnenprüfung).
7. Höhere Handelsschule: Kurse f. alle Handelswissenschaften.
8. Vorbereitungskurse für die Ausbildung zur Bibliothekarin.
9. Lehranstalt f. Photographie, Buchbinderei, gewerbliche
Kunststickerei.
10. Haushaltungsschule für schulentlassene junge Mädchen.
11. Pensionate auch f. Nichtschül. z. mässigen Preisen i. Hause.
12. Stellenvermittlung für Schülerinnen u. Nichtschülerinnen.
Anmeldungen und nähere Auskunft durch das Verwaltungsbureau, ge-
öffnet von 10—6 Uhr. — Prospekte gratis und franko.

Vorbereitung
für den höheren Kommunal-
dienst u. Diplomprüfung
an der
Akademie für kommunale Verwaltung
Düsseldorf.
Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekte durch das Sekretariat
der Akademie, Bülber Allee 129 (altst. Flor.).

Apollo-Theater.
Gastspiel des „Dresdner Residenz-Ensembles“, Dir. Rich. Fleiszig.
Seite Sonnabend, abends 8 20 Uhr. (Einführung.)
„Grossstadtluft“
Schwank i. 4 Akten u. Oskar Blumenthal u. Gustav Kadellburg.
Sonntag 3 1/2 nachm. 4 Uhr bei Heinen Freien:
„Die Soldatenbraut“
Sollstüch mit Gesang in 3 Akten von Eduard Löwenburg.
Abends 8 20 Uhr
am 2. Male: „Grossstadtluft“.

Hüte
In jeder Art werden nach den neuesten Formen in bester
fachmännlicher Ausführung modernisiert.
Hutmacherei Franz Zenk, Moritzwinger 18.
Ab 1. September d. J. befindet sich meine Hutmacherei, ver-
größert zur Fabrik, im Saale Kleiner Berlin 2, Ecke Giertrichstr.
Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
Fernsprecher 3483. 6534

G.W. Trothe
Optisches Institut.
Spezial-Institut.
Poststraße 9/10.
Geöffnet 1816.
Fernsprecher 2916.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 15. August,
abends 8 1/2 Uhr
Die Schmettelteilungsblacht
Schauspiel in 3 Akten von
H. Siedermann 6582
Einmalige Aufführung!
Eason Herbert aus Berlin a. G.
Auswärtige Theater.
Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Die
Weißerfingern von Nürnberg.
Montag: Die Journalisten.
Altes Theater: Sonntag: Robert
und Bertram — Montag:
Geißhosen.
Operetten-Theater: Sonntag:
Der Zerstörer — Montag:
Unter der blühenden Linde.
Schauspielhaus: Sonntag: Der
milde Hebräer. — Montag: Der
milde Hebräer.

Bruno Heydrichs
Konservatorium für Musik und Theater.
Gegr. 1899. I. Hallesches Konservatorium. Gütchenstr. 20.
Hochschule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstler. Reife
in allen Fächern der Musik u. des Theaters, sowie für den Lehrberuf.
Grundschule: Aufnahme für Klavier, Violine, Cello schon
von 7. Lebensjahre ab. — Gesangsunterricht auch an Anfänger.
Klassen- und Einzelunterricht.
Prospekte durch das Sekretariat. — Sprechstunden des Direktors
von 12—1 und 3—4 Uhr. Anmeldungen täglich. 12235

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule Jena
erteilt Zeugnis für einj.-freiwill. Dienst. — Schöne Gebäude
im Park. — Kleine Klassen. 6527
Dr. Sommer.

Stellentheater a. d. Saale.
Saalfischhofbrauerei.
Sonntag, den 14. August,
abends 8 1/2 Uhr
Schlußvorstellung
„Sommerabendstraum“
mit der Musik von Mendelssohn
an Heinen Freien. 6581

Zoo.
Sonntag, den 15. August,
nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
von
Görlach-Orchester,
abends 7 1/2 Uhr
Großes Konzert
vom
Stadtheater-Orchester
Leitung: 2331
Kapellmeister Fritz Volkmann.
Eintrittspreis:
Erw. 30 Bfg., Kinder 20 Bfg.
Militär ohne Charge vormitt.
10 Bfg., nachmittags 20 Bfg.

Bad Wittkind.
Sonntag, 15. August,
früh 6 1/2—8 1/2 Uhr,
Früh-Konzert
Nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom
Stadtheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister Fritz Volkmann.
Eintrittspreis:
Zum Früh-Konzert 25 Bfg.,
zum Nachm.-Konzert 35 Bfg.
einschließlich Kartensteuer.

Von Mittwoch ab
verreist.
Geheimrat Hessler.
Von der Reise
zurück
Zahn-Arzt L. Harfmann,
Poststr. 8. 6214

Strass'sche Privatschule.
Unterricht in Schreibern- und
Schreibmaschinen für eig. Bedarf.
6531 Parfumerstr. 16 II.

Welch ausgezeichnete
Gerrichte
würde gebrechlichen Menschen
sein? Das. Sorgenlos identisch?
Erhalten unter Z. b. 6869 an die
Gefährtendirektion d. Bsp.

Aus Halle und Umgebung

Salle, den 15. August.

Ein Versuch zur Milderung der Teuerung in Halle

Dass eine Bekämpfung der allgemeinen Teuerung unserer Lebenshaltung, die durch das ganze Reich geht, mit direkten Mitteln, wie sie einer Gemeindeverwaltung zur Verfügung stehen, nicht möglich ist, erweist sich jedem als selbstverständlich. ...

von Marktwaren im Umkreis durch die Erhöhung der Stadt gesteuert werden. ...

Neue Bestimmungen für den Wochenmarktverkehr

Wie die Polizeiverwaltung unterm 13. August bekannt gibt, enthält der § 1 der Marktordnung vom 30. September 1908 folgenden Inhalt: ...

Das Eisene Kreuz

Dem Leutnant der Reserve Eugen Störbeur wurde für bewiesene Tapferkeit in den Kämpfen bei Weußilb das Eisene Kreuz verliehen. ...

Kalender in den Verluflisten

In den deutschen Verluflisten der 620.-630. Ausgabe werden aus Halle genannt: ...

und Drüfen. Von der Weinervorteil kommen in Betracht grüne Sommerapfeln, auch Margaretenbirne genannt, gute Gräte, Williams Christbirne, gute Luise von Waberns, neue Toteisen, rote Bergamotte, süßliche, süßliche von Gärnen, Napoleons, ...

Bekämpfung die Schuldliteratur

Die Bekämpfung der Schuldliteratur verdient auch jetzt im Kriege volle Aufmerksamkeit. ...

Was hat beobachtet, daß seit Ausbruch des Krieges eine Reihe kleiner Buchhandlungen, Papiergeschäfte, ...

Auch Kriegs-Schuldschriften gibt es, die sich in der letzten Zeit in ähnlicher umgeben. ...

Ein Ferienkolonienheim des Vereins für Volkswohl

Die vom Verein für Volkswohl während der großen Sommerferien hinausgeschickten Kolonisten sind anfangs dieser Woche wohlbehalten und gefreut nach hier zurückgekehrt. ...

Wie behauptet der Vorstand des Vereins auf weitere Ausdehnung der Ferienkolonien ist, ergibt sich aus folgenden, im Jahresbericht 1914/15 enthaltenen Ausführungen: ...

Ein langjähriger Wunsch der Abteilung Ferienkolonien haben drei Mitglieder des Vorstandes am 1. Juni 5000 Quadratmeter großes Grundstück in Gärtenberge am Saatz für den Verein erworben. ...

Die vom Verein in den Räumen der Kapelle I (Kolonie 2) angelegte Ferienkolonie zwecks Errichtung eines Schulhauses (22 Betten) sollen nächst im eigenen Heim der Abteilung Ferienkolonien in Gärtenberge mit Verwendung finden.

Aus unserm Zoo

Im Fischzooangeantilopen-Gehege ist vor einigen Tagen ein Mädchen angekommen, welches allerdings zunächst mit der Mutter noch im Stall gehalten werden mußte. ...

Die Fische haben nun gefressen und das neue im Laufe des Sommers gegebene Gehege hat seine entzückende Form erreicht. ...

Förderung der Obstbaumzucht durch die Schulverwaltung

Die Förderung der Obstbaumzucht durch die Lehrer läßt sich der Unterrichtsmittel besonders angelegen sein. ...

Die fehlgeschickten Lehrer, die bis jetzt keine Obstbäume erhalten haben, können ihre Wünsche durch Vermittlung der Schulinspektoren einreichen. ...

Zum Schul-Anfang: Mädchen- u. Knaben-Kleidung. Durch rechtzeitige Abschlüsse. Sehr preiswert! A. H. H. & Co. Halle a. d. Saale Gr. Steinstr. 86-87 Marktplatz 21. ::

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.
Halle a. d. S., Rathausstr. 4.
Vermieter von Schranktälchern
unter Mitverschluß der Mieter,
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren, Dokumenten etc.
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
bei Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage: 7,26 8,344 9,612 11,496 14,196 18,136
Bei längerem Aufschub d. Rentenzahlung wesentl. höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch **Leo Krätzing**,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.

Winter-Saatgetreide
Anerkannt von der
Landwirtschaftskammer
Weitgehende Haftung
fordern Sie unsere Preisliste
Provinzial-sächsisches Saatgutgenossenschaft
Halle (Saale), Landwirtschaftskammergebäude.

Viehverkaufsvereinigung Bismarck u. Umgegend
E. G. m. b. H. (300 Mitglieder) hält ihre
30. Vieh-Auktion
am Donnerstag, 19., und Freitag, 20. August,
in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Stadt ab.
Zum Verkauf kommen
ca. 550 Haupt Rindvieh
des schwarzbunten Niederungsstammes. Es bietet sich Gelegenheit
des erstklassigen Material anzukaufen, aus Herdbüchereien und
aus Nachzucht von Herdbüchereien. Beginn der Auktion um
beiden Tagen 9 Uhr vormittags.
Am 19. August kommt das Milchvieh (tragende Kühe und
tragende veih. stillende Kühe), ca. 240 Stück, am 20. August
kommt das gute Vieh (Bullen, Ochsen und Kühe, ca. 300 Stück)
zum Verkauf.
Alles Nähere ist aus den Katalogen, die sofort unentgeltlich zu
bestellen sind, zu ersehen. Einzelne Anfragen sind zu richten an
F. Lüders, Bismarck-Stadt.
Von heute Sonntag, den 15. August, an
steht wieder ein zweimonatlicher
erklärt vierjähriger harter
baehr. Zugochsen
in meinen Ställen, Galtböw weisses Hof
in Glienburg, Fernstr. 257, unter voller Garantie zum Verkauf.
Verkauf frei nach
allen Entwürfen.
E. Vorberger, Glienburg.

Voranzeige.
Am 24., 25. oder 26. August werden auf dem Maserberghof
Berlin-Friedrichsfelde

100 Beipann Zugochsen
welche aus den Balkanländern importiert sind, vorrätig sind und ver-
kauft. Die Tiere sind absolut gesund, ausdauernd und
haben einen kleinen Schritt. Auskunft erteilt Herr
Max Esselsgröth, Kiel, Haus der Landwirte.

**Fulverisierter Cönnernscher
Cement Kalk**
U. Roth's
Cement-Fabrik
CÖNNERN
(Sachsenstr.)
Sollerau, langsam bindend, durch-
aus volumenhaltig, weißliches
Erstg-Material
für Portland-Cement,
diesem an Qualität gleich, gleich-
formig, besonders gut zum
Schabebau, ferner auch zum Ein-
und Umbau von Gebäuden.
Seine Abtugung, absolute Weichheit
und größte Erhaltungsfähigkeit bei
höchster Landtauglichkeit. (3225)
Befreie die Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.
Vertreter: F. Halle u. Kämpfges-Sauer
Friedr. Jessau vorm. Wilh. Kossch. (4125a)

Pachtung,
ca. 300 Morgen, im Serapiumpark Glienburg, ist unter günstigen
Bedingungen an gut empfohlene, aktiven Landwirte mit 25 000 RM.
Kapital sofort oder 1. Oktober abzutreten. (4125a)
P. Stöbel, Gera-Pl. Schüllerstr. 43.

Ein großer Transport
**Zugvieh, Bullen
und Färsen**
haben von heute ab preiswert
zum Verkauf. (2241)
Berthold Cotte, Delitzschstr. 6
(Viehwärme).
Teleb. 705.

Landwirte nützen dem Vaterlande
durch eine
Düngung mit Reudener Düngemitteln!
Zu beziehen durch: Händler, Genossenschaften und landw. Vereine.
Chemische Düngerfabrik Draschwitz-Reuden
Gebr. Hinkhardt. - Post Reuden, Kr. Zeitz. 8536

Zur Herbstsaat empfehle
**Original Leutewitzer
Dickkopf-Weizen**
Der Original Leutewitzer Dickkopf-Weizen zeichnet sich durch
höchste Erträge, große Ausgesiehltheit und Lagerfestig-
keit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger an-
spruchsvoll als andere Sorten. **Garantie für Sortenreinheit!**
Bestigle Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke
Nachfrage.
Es kosten bei Abnahme bis 950 kg 100 kg 36 Mk., von 1000
bis 4900 kg 35 Mk., über 5000 kg 34 Mk.
— Bei größeren Bestellen nach Vereinbarung.
Händler und Genossenschaften erhalten Vorrugspreise.
Adolph Steiger, Saatgutwirtschaftlicher Leutewitz
Post Leutewitz, (Amtsbz. Meißen), Bahnhofsstation Leutewitz.

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.
Ang. Weddy,
Leipzigerstrasse 22.

Bahn-Atelier,
Salle a. S., Geßtr. 5, 1.
Alb. Loewenstein, prakt.
ausgeb. am beif. Universtitäten u.
Techn. Instit. tätig an d. Staatsschul-
rat. Mittl. d. Prof. Dr. Albrecht
(Berlin) u. Dr. Bruns (Breslau).
Zertr. 8-12, 7, nach Sonntags.
Sonn- u. Feiertags. Für Haus u. Fami-
liäre u. Blumen in firt. Zeit.

Saatgetreide
von unserer Landwirtschaftskammer anerkannt und zu den
Bedingungen derselben verkauft. (2251)
Winterroggen von Lochnow-Pölkauer II. Absaat
Winterweizen: Strabes Dickkopf II. Absaat früh reifend
Rackes Dickkopf II. Absaat später reifend.
Preis pro 1 Centner
bei Abnahme von 1-9 Ctr. 10-19 Ctr. 20-29 Ctr. 100 Ctr. u. mehr
Roggen . . . 14.- 15.75 16.75 18.50 18.-
Weizen . . . 16.- 17.75 18.50 20.50 18.-
Versand ab Niemberg. Säcke einseiden oder 150 Mk. pro Sack.
Rttg. Dammendorf, Post Niemberg, Dr. G. Humbert.

Feindes-Läuse
belaßigen unsere braven Krieger!
Eende daher jedermann als dringend
notwendige Liebesgabe.

**Apotheker Wittmann's
Ohnelaus**
schönbedarftes Ohnengel gegen das
lästige Läuse-Kitzeln, liefert im
Felle und in den Gefangenentagern.
Alleinige Fabrikanten:
Th. Franz & Co., Halle a. S.
Abt.: Chem. pharm. Präparate,
Bernstr. 908.

Für **Beereslieferungen** taugt altes Messing, Kupfer,
Zinn, Zink zum Einschmelzen. (2157)
an den Bundesamt feilegerien Geschäftsstellen.
**Ferd. Haassengier, Zeil. 1196, Metallhändler,
Barthelstr. 9.**

**Schradler,
Freitag Hergisdorf,
Str. Mansfeld.**
Saatgetreide,
von der Landwirtschaftskammer
anerkannt und zu deren Bedin-
gungen hat abzugeben. (4147a)
1. **Bestner Winterroggen,**
Handgut, pro Ctr. 14 Mt.
2. **Bestner, Carlsberg, Winter-**
winterlicher, lagert gut
und ertrageich, pro Ctr. 16 Mt.
**G. Rackwitz,
Rittergut Quels b. Halle (S.).**

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Pferde
Es enthält gebrauchte
Schreibmaschinen
verkauft an verkaufen ober
zu vermieten. (1196)
**Albert Osterwald Hoff,
Schnitzergasse 12,
Ersatzgeschäft für Schreibma-
schinen, Fernstr. 3725.**

Pflaumen
1/3-2/3 u. ganz reife, kauft
Labungswiese, Abnahme u. Be-
zahlung auf d. nächsten Stationen.
**Wilh. Reichert,
Halle a. S., Geßtr. 21.
— Telefon 933. —**

Hühner-Abschuß
gesucht von weidgerechtem Jäger, ganz oder teilweise,
in jeder Höhe, aber nur in gut besetztem Revier.
Bequeme Unterkunft erwünscht. Geßl. Offerten erbeten an
**Richard Trenk, Erfurt,
Göbenstraße.**

Klettenwurzel - Haaröl
von Carl Zahn in Götha
feinstes bestes Talientöl zur
Erhaltung der Frisur und Ver-
schönerung des Saxons, zur
Heilung d. Haarbüschels und Ver-
festigung der Schuppen. Seit über
50 Jahren eingeführt, bewährt
und überall von der höchsten
rühmlich empfohlen. Allein zu
haben in Flaschen mit Siegel und
Sirma des Herstellens versehen.
a 75 Pfg. und 50 Pfg. bei
**Albin Henze,
Schnitzergasse 24. (577)**

Kleine Anzeigen
die sich auf
**Kauf, Tausch,
Pacht, Mieta,
Kapitalien,
Angebote,
Gesuche**
beziehen, sind in der „Halleschen Zeitung“ sehr
wirkungsvoll, weil die Verbreitung der Zeitung in
der Provinz Sachsen in Anzahl Lehrlingen und
weiterer Umgebungen sehr groß ist und hier alle
Bestreife in Betracht kommen. Für die sechs-
gehaltene Coloniezeitung oder deren Raum für Halle
und den Saalkreis 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg.
Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle der
Halleschen Zeitung, Halle (Saale), Leipzigerstr. 61/62,
sowie die bekannten Annoncen-Expeditionen.

Briefmarken
61 verschiedene, seltene, garanti-
ert echte, Katalogwert Mark 25
für Mark 4. Prachtanwahlen von
Briefmarken auf Verlangen be-
reitwillig. Preissteige Briefmar-
ken-Sammler Zeitung sende jedem auf
Wunsch gratis. Béla Székely,
Luzern (Schweiz). (1154)

**Pianos
Ritter
Halle a. S.**
Bewährte Weltmark
unübertroffen preiswürdig
87 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.
Stimmen
von Musikern und Mägeln
nach preiswert und gut belegt
Große Braubergstrasse 22 II.

Für Militär:
Sporen,
Kadetten,
Steigbügel,
Uniform-Knäpfe,
— Absoluten.
Erkennungsmarken,
Prakt. Essbestecke,
Taschengeräte,
Signalpfeifen. (2006)
Ferdinand Haassengier,
Metall-Fabrik, Vertriebs-
Barfisserstr. 9, Fernstr. 1196,
Erneuern und Bräunern von
Säbeln, Helmbeschlägen usw.



Am 20. Juli starb den Heldentod für sein geliebtes Vaterland der

Lehrer Albert Lampe

Seinen Schülern war er ein liebevoller Berater und Führer, uns, ein treuer Freund.

Wir werden seiner stets in Verehrung gedenken.

Das Kollegium der kath. Schule
Splett, Rektor.

5675




Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 2. August auf dem Felde der Ehre durch Kopfschuss unser innigstgeliebter, jüngster Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Louis Spengler

Ersatz-Reserve-Regiment Nr. 227.

Halle a. S., August 1915. [5696]

In tiefster Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Luise Spengler.



Auf dem Felde der Ehre erlitt den Heldentod im Osten der Kaufmann

Louis Spengler.

Ein langjähriger, treuer und fleißiger Mitarbeiter ist mit ihm dahingegangen, dessen Verlust mir sehr schmerzlich ist.

Sein Andenken halte ich allezeit in Ehren!

2248] **H. C. Weddy-Pönicke.**



Im Osten fand den Heldentod der Kaufmann [2249

Louis Spengler.

Er war uns allen ein lieber Mensch; ein treues Gedenken wird ihm bewahrt bleiben.

Das Personal der Firma H. C. Weddy-Pönicke.



[2242

Durch die amtliche Verlustliste wurde uns erst heute bestätigt, daß unser ältester, lieber Sohn, mein unvergeßlicher Bruder

Hans Reischke, stud. med.

Kriegs freiwilliger im Res. Inf. Reg. 230
am 10. Juli d. J. im Alter von 20 Jahren für sein Vaterland gefallen ist.

Halle a. d. S., den 13. August 1915.

Rechnungsrat **Hugo Reischke und Frau, Alfred Reischke.**

Ernst Heinicke's

Universal-Lesezettel

Halle a. S. — Schulstr. 2.
— Anerkennung —
Größte Auswahl — Billigste Preise.
Bestritt täglich.

Schneesternwolle
zum Selbstverfertigen von
Wollstoffen
in sechs 20 modernen Farben
(Stein-Webarten).

H. Schnee Nachfolger.
Gr. Steinstr. 84. [2083]



Nach langem bangen Hoffen erhielten wir die besttraurige Nachricht, dass nach kurzer glücklicher Ehe mein lieber, guter Mann, unser lieber Sohn und Bruder, Schwagersohn, Schwager und Onkel, der

Landsturmann

Artur Zeiger

im Gefecht am 17. Juli im Osten den Heldentod erlitten hat. [2250]

In tiefem Schmerz
Margarete Zeiger geb. Sander
nebst Angehörigen.
Trebnitz b. Merseburg, den 12. August 1915.

Ins Feld!
Gumm-, Holz-, Blei-,
Schonem. u. Stiften
zusammengeb. Wasser-
drück- u. Gummierosen u.
Gummiballen-Komplette
Haltereise.
C. Klappbach,
Gr. Steinstr.
40/41.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Mastdarm
auf Entzündungen mit
fertig gemachten und billigen
Wohlfahrt C. Krätzen,
Wagner-Platz Berlin, E.

Statt Karten.

Unsere vollzogene Kriegstrauung am 12. d. Mts. zeigen ergebenst an [5676]

Wilhelm Schmeisser
Leutnant d. Res. im Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent
Luitpold von Bayern (Magdeburgisches Nr. 4) z. Z. im Felde
und **Frau Else geb. Albrecht, Roitzsch.**

Pfarrstellen.

Die Stellen des 3. Pfarrers und des 6. Pfarrers an hiesiger Stadt-
pfarrkirche (letzterer mit Umstüftung an der Kirche des Westens) sind
zu belegen.

Diese Stellen gehören der ersten Grundbesitz- und Versicherungs-
Kasse mit einem Jahresgehalt von 2400 Mk. an. Für die Stelle des
3. Pfarrers wird freie Dienstwohnung gewährt. Der 6. Pfarrer erhält
eine Mietsentschädigung von jetzt jährlich 720 Mk. falls er verheiratet
ist, und von jährlich 600 Mk. falls er unverheiratet ist.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf u. Zeugnissen (auch Gesundheits-
zeugnisse) sind bis zum 31. August 1915 an uns einzureichen.

In den Bewerbungsgesuchen ist anzugeben, ob sich die Bewerbung
auf die 3. Pfarrstelle, auf die 6. Pfarrstelle, oder auf beide Pfarrstellen
bezieht. [2234]

Wittenberg (Bez. Halle), den 11. August 1915. **Der Magistrat.**

Gesucht

wird am 1. Oktober zur leitenden Beamtenschaft eines
eines etwa 90 Morgen großen Hofes mit hellem Boden in
Züringen (100 Morg. Ackerweiden, 150 Morg. Wiesen-
wälder, 50 Morg. Kartoffeln, 250 Morg. Getreide,
50 Morg. Obst) erprobener, sehr zuverlässiger, militärischer
verheirateter Inspektor

Dauerstellung, dessen Frau den Haushalt — 30 Stück — mit
zu übernehmen hat — Wollerei im Ort. Bewerbungen an
richten an [2217]

Domänenrat Eduard Meyer,
Friedrichswerth 131 (Gotha).

Kreuz-Pfennig-Marken

Togal-Tabletten waren ihre einzige Rettung.
Frau B. in Braunhagen schreibt: „Ich werde sehr von
Gicht geplagt und muß gestehen, daß mein Befinden nach dem
Gebrauch von Togal-Tabletten ein ganz vorzügliches
wurde. Dann mit beständigem Sauf und Freude sagen, daß
Togal-Tabletten meine einzige Rettung sind. Ich
fahre und werde Togal-Tabletten allen Menschen auf
das beste empfehlen.“ Wohllich bedanken viele Hunderte,
welche Togal nicht nur bei Gicht, sondern auch bei Rheuma-
tisismus, Gicht, Osteitis, bei Schmerzen in den Gelenken
und Gliedern sowie bei allen Arten von Nerven- und Kopf-
schmerzen und Neuralgien angewandt. Herrlich abführend
begünstigt. Alle Apotheken führen Togal-Tabletten.

Billigste und gesündeste Brotauflage.

Bringen Sie ein Gefäß [5683]
mit uns Sie erhalten für 30 Pf. 1 Pfund

besten Rübenspeisesaft.

Richard Jahn, Ludwig-Wuchererstr. 28.

Verwendet [5629]
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Trauer.

sowie
Familien-Drucksachen
jeglicher Art
prelavoriert liefert schnell

Otto Thiele, Buchdruckerei
der Halleschen Zeitung,
Halle a. S. — Leipzigstr. 61/62.

Reformbekleider,
Dirckelchossen,
Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfehlen [22100]
in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.

Künstliche Zähne
Behandlung
kranker Zähne,
Zahnfüllungen,
Zahn-Hellungsalz
A. Neubauer,
(vorn. Britannia).
Gr. Ulrichstr. 11, II.
Halsbeckenstr. 11.
Ferraris 6885. (4101a)

Geb. Fräulein 46. ev. liebes,
5000 Mk. Erb. laut Bescheid,
mit nur geb. Herrn in ich, Lebens-
stellung, guter Charakter, awer
Zeit, Verlags-Bern. vergeben.
Ermög. Offert. ev. u. Z. z.
8887 an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung. [2220]

Verlangte Personen

Maurer, [2204]
Zimmerer
u. **Erdarbeiter**
werden eingestellt
Kanalbau Mührgraben.

Unverh. Buchhalter,

auch Briefschreiber od. Buchhalter
am liebsten am liebsten ge-
sucht. Zeugn. u. Gebaltsanträge
einbringen. [5659]
Ritterstr. 20, b. Alsterbrücke.

Kriegswaldräber

Ihm dauernde Stellung in einem
bisherigen Arbeitgeber als
Expedit

finden. Es können nur energische
Berufen in Betracht, nicht unter
30 Jahren. Bewerber, Ausfüh-
rende Angebote mit Gebalts-
anträgen unter Z. e. 6849 an die
Geschäftsstelle d. Sta. erheben. [5688]

Stunde für sofort einen
Hausburchen,
der auch Wäsche und bedienen muß,
ich aber auch keine Arbeit löst.
Gebalt 15 Mark den Monat.
Carl Schulze.
Neues Schützenhaus, Ascherleben.

Stunde, 1. Oktober 1. gemeh-
renes Mädchen, etwa 20 Jahre
alt, als [5649]

Stütze

in landwirtschaftl. Haushalt. Be-
dingung: „Berichtigtes Steden, Um-
fähigkeit in Hauswirtschaft und
vielleicht etwas bewandert im
Nähen.“

Zeugnisabschriften u. Gebalts-
anträge zu senden an
Frau G. W. Schrenke,
Zammersdorf,
Kreis Neubabensleben.

Gesucht u. 1. 10. eine erfahr.

u. absolut fleißiges
Schreibfräulein, welche die Haus-
frau u. als Unrat u. Hausarbeit
vertreten kann. Angeb. mit Geb.
Antr. u. Zeugnisabschriften unter
Z. e. 7470 an **Rudolf Heeser,**
Brüderstr. 1. [2236]

Ordentliches, fleißiges
Mädchen, [5687]
welches selbständig kochen kann,
für einen Mann in der Stadt ge-
sucht. Offerten mit Bild, Zeug-
nisabschr. u. Gebaltsantr. an
Frau Blumenthal, Anna.

Personen-Angebote

Ende Stellung am 1. Sept.
als **Aufseher** bei frem-
den oder hiesigen Leuten oder
als **Portier** oder **Wächter** auf
einer Vorstadt. Antr. unter
Num. 10. Ich war in letzter Stellung
14 Jahre, lutherisch, habe Frau u.
einen 7-jährigen Sohn. Z. e. 6870
an die Geschäftsstelle d. Sta. [5687]

Für meinen 17-jähr. Sohn,
einjähriges Zeugniss, 17. Jahr in
meiner hiesigen Stadt. Antr.
Stutt. mache ich am 1. Oktober
Volontär-verwalterstelle,
R. Deutsch, Gutsbesitzer,
Selbrunn (Untrud). (4170a)

Fähiges Landwirtschaftl.

20 Jahre alt, sucht Stellung mit
größeres Gut oder Rittergut, am
liebsten unter Anleitung der Haus-
frau, am 1. od. 15. Okt. d. d. d.
Z. e. 6868 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung. [4180a]

Mädchen, w. bürgerl. kochen kann,
Staub-, Haus- u. Viehmädchen
suchen Stelle, in einem
gemeinsh. Haushaltung. Stellungsvermitt-
lerin, **Waldgraberstr. 34, Tel. 6179.**

Gebild. älteres Mädchen sucht
für 1. Sept. od. später Stellung als
Büchschreiberin od. auch sonst in
ruhigen, besseren Haushalt bei
Familienanschluss. Gute Zeugnisse
vorhanden. Offert. u. Z. e. 6868 an d.
Geschäftsstelle d. Sta. [5686]

Vermietungen

5-6-7-9-Zimmer-Wohnung
nahe Nieder-Geschäftsstraßen
mit Waschl. od. Waschl. od. Waschl.
geeignet mit allen Annehmlich-
keiten, wie Zentralheizung, Badstube,
Küche, Zentralfenster, sehr
(vollständig) Einbaukamin, Bad,
Wasserl. od. Wasserl. od. Wasserl.
Nied. Gas, Gasbrenn, viel Be-
queml. usw. sofort oder später an-
zuernehmen. In der Nähe: Schöne-
feld. Wohnung. **Strasse 61/62.**

Königsstraße 61 u. 62.
am Eisenbahn-Direktionsgeb.
gebäude, 1. Stock, an vermieten
5-Zimmerwohnung am Ballon-
bad, Annehmlichkeit Keller, u.
Baderstube. [41948]
Näheres beim Hausmann

5 Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubehör, Nähe des
Marktes gelegen, für 1. Sept.
1. St. a. verm. **Näh. Gr. Stein-**
straße 4, im Laden.

Sindstraße 62 (Serrafte)
heller, 5 Zim., 3 Kabin., 1 kleiner
Zimmer, Bad, Aufb., Gas, a.
a. 1. St. a. verm. **Näh. S. Stodl.**

Möbliertes Zimmer,
mit oder ohne Kabinett,
saher, annehmlich, Gas,
Schreibtisch, sofort preiswert
an vermieten.
Halle-Str. 11, II.

Provinz Sachsen und Umgebung

Explosion eines Granatfüßspens in Salzte... Freitag nachmittags ist in der Walfischen Fabrik in Salzte infolge Selbstentzündung ein Granatfüßspen explodiert.

Ritter des Eisernen Kreuzes... Oberst Hermann 2. Klasse erhielt: Leutnant H. Keil, Oberstleutnant G. M. Unteroffizier Gustav Israel aus Giebelen.

Aus dem kirchlichen Leben der Provinz Sachsen... 1. Auszeichnungen. Das Eiserne Kreuz haben erhalten: Militär-Oberpfarrer des A. A. R., Kirchenrat Schlegel in Magdeburg.

an die Königl. Sachf. Staatsregierung mit der Bitte geteilt, die Staatsregierung des dafür einzutreten, daß... 1. eine Remuneration zum Entzage der Salzgewerbetreibenden gegenüber den Salzhilfengläubigern und Pächtern erlassen wird.

Herabsetzung der Mehl- und Brotpreise in Anhalt... In einer Versammlung der Kreisblumen- und Oberbürgermeister der anhaltischen Städte, die am Donnerstag im Kreisbau in Dessau stattfand, wurde eine Herabsetzung der Mehl- und Brotpreise beschlossen.

Die Erhöhung der Brotzotation... In der Presse findet sich die Mitteilung, in einem hinterpommerschen Staat werde eine Erhöhung der täglichen Brotzotation von der Regierung vorgenommen.

aus dem (Halle, 13. August. Verleumdende... 5. August. Die Landwehrpflicht (weiter) Anm. wegen zum Ende, da Fehdel verhältnismäßig wenig angekauft wird.

W. Harnisch, 13. August. (Was neue... 1. Harnisch, 13. August. (Was neue Volkstechnische (Halle) in Halle.) Der Neubau des Volkstechnischen Instituts fördert seine Vollendung entgegen.

W. Harnisch, 13. August. (Was neue... 1. Harnisch, 13. August. (Was neue Volkstechnische (Halle) in Halle.) Der Neubau des Volkstechnischen Instituts fördert seine Vollendung entgegen.

W. Harnisch, 13. August. (Was neue... 1. Harnisch, 13. August. (Was neue Volkstechnische (Halle) in Halle.) Der Neubau des Volkstechnischen Instituts fördert seine Vollendung entgegen.

W. Harnisch, 13. August. (Was neue... 1. Harnisch, 13. August. (Was neue Volkstechnische (Halle) in Halle.) Der Neubau des Volkstechnischen Instituts fördert seine Vollendung entgegen.

100 Jahre Frauenvereine im Großherzogtum Sachsen... Am 15. August schließt sich in der Erinnerung Kunde ein Jahrestag ab, seitdem die damalige Großherzogin, Kronprinzessin durch die Not der Zeit, das gesegneten mütterlichen patriotische Institut der Frauenvereine im Großherzogtum Sachsen gegründet hat.

Über die Beschäftigung von Kriegesgefangenen auf Salinen... In der letzten Generalversammlung des Salzfabrikantenvereins für Hannover, Linden und die benachbarten Kreise der Vorstehende Kommerzienrat Dr. Kroschinsky.

Die Wetterausichten... Brauns, 13. August. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Im Deutschland herrscht bei leichten veränderlichen Winden ziemlich weiches und warmes Wetter.

Warnung vor einer Festsagung größerer Sparfassenbeiträge... Der Provinzialverband sächsischer landwirtschaftlicher Genossenschaften erläßt an die Spar- und Darlehnskassen folgende Warnung vor Festsagung größerer Beiträge.

Die Wetterausichten... Brauns, 13. August. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Im Deutschland herrscht bei leichten veränderlichen Winden ziemlich weiches und warmes Wetter.

Die Wetterausichten... Brauns, 13. August. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Im Deutschland herrscht bei leichten veränderlichen Winden ziemlich weiches und warmes Wetter.

Die Notlage des Salzgewerbes... Der Landesverband der Salinhaber im Anhaltischen Sachsen hat sich in einer längeren Sitzung am 13. August in Halle abgehalten.

Die Wetterausichten... Brauns, 13. August. (Originalbericht. Nachdruck verboten.) Im Deutschland herrscht bei leichten veränderlichen Winden ziemlich weiches und warmes Wetter.

SANATOGEN... Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schenkt einem Kräftevorrat, aus dem dem Körper die nötige Energie für Körper- und Nervenkraft entnommen werden kann.

